

Nationales Lawinenbulletin Nr. 103

vom Sonntag, 27. März 2005, 17:00 Uhr

Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf

Allgemeines

Am Ostersonntag war es stark bewölkt mit einzelnen Schauern aber auch kurzen Aufhellungen. Am Alpensüdhang liessen die Niederschläge am Nachmittag nach. Die Mittagstemperatur lag auf 2000 m bei plus 1 Grad. Der Wind wehte schwach aus westlichen Richtungen. Am zentralen Alpensüdhang fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee, am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm 10 bis 20 cm, in den übrigen Regionen nur wenige Zentimeter oder es blieb trocken.

Der Neuschnee setzt sich rasch und verbindet sich gut mit der darunterliegenden Altschneeschiicht. Allgemein hat sich die Schneedecke an Nordhängen bis auf rund 2400 m, an Südhängen bis auf rund 2800 m durch die Wärme gesetzt und verfestigt. Nach bedeckten Nächten weicht sie jedoch tagsüber durch die Erwärmung rasch wieder auf und ist dann vermehrt störanfällig. In hochalpinen Gebieten ist die Schneedecke abgesehen vom frischen Schnee der letzten Tage meist windgepresst, hart und stabil.

Kurzfristige Entwicklung

Nach einer teils bedeckten, teils offenen Nacht, ist es am Ostermontag am Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden bei wechselnder Bewölkung zum Teil, am Alpensüdhang sogar recht sonnig. In der zweiten Tageshälfte bilden sich grössere Quellwolken und in der Folge sind einzelnen Schauer möglich. Die Mittagstemperatur liegt auf 2000 m bei plus 3 Grad. Der Wind weht schwach aus Westen. Die Schneedecke kühlt über Nacht genügend ab, so dass sie am Morgen oberhalb der Waldgrenze meist tragfähig und stabil ist. Im Laufe des Tages weicht sie aber zunehmend auf und wird störanfällig. Der Neuschnee kann durch die Sonneneinstrahlung als oberflächliche Lockerschneerutsche spontan abgleiten.

Vorhersage der Lawinengefahr für Ostermontag

Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr

Am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm sowie in den Gebieten südlich davon befinden sich die Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. In den übrigen Gebieten befinden sich die Gefahrenstellen besonders in steilen Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m. Schneesportler können vor allem den Neu- und Trieb Schnee auslösen.

NASSSCHNEELAWINEN sind im Laufe des Tages an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m möglich. Eine aufgeweichte, durchfeuchtete Schneedecke, durch die man hindurch bricht ist ein klares Anzeichen für diese Nassschneelawinengefahr.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Am Dienstag wechselnd bewölkt mit einzelnen Schauern in der zweiten Tageshälfte, dazwischen sonnige Abschnitte. Am Mittwoch kaum Sonne dafür häufiger Schauer. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr für

Montag, 28. März 2005

Unterhalb von rund 2400 m sind im Tagesverlauf Nassschneelawinen möglich.

En-dessous de 2400 m environ des avalanches de neige humide sont possible en cours de la journée.

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

